

INEF-Geschäftsbericht 2025



zur Vorlage bei der INEF-Vorstandssitzung
am 2. Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

I.	Ein kurzer Jahresrückblick.....	3
II.	Mitarbeiter*innen im Jahr 2025.....	11
1.	Geschäftsführung	12
2.	Sekretariat	14
3.	Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	14
III.	Publikationen	18
1.	Monografien oder Herausgeberschaften	19
2.	Aufsätze und Forschungspapiere	19
3.	Online-, Blog- und Medienbeiträge	23
IV.	Veranstaltungen	25
1.	Workshops und Tagungen des INEF	25
2.	Vorträge und Konferenzbeiträge von INEF-Mitarbeiter*innen.....	27
V.	Promotionskolleg des INEF	31
VI.	Beteiligung an der Lehre und Weiterbildung	32
VII.	Sonstige Serviceleistungen des INEF	32

I. Ein kurzer Jahresrückblick

Das Jahr 2025 stand am INEF im Zeichen einiger Neuerungen: Mit der Neubesetzung einer unbefristeten Postdoc-Stelle durch Dr. Carmen Wunderlich startete auch ein Prozess zur Entwicklung eines neuen INEF-Forschungsprogramms, das Anfang März 2026 durch den INEF-Vorstand förmlich angenommen wurde. Die INEF-Arbeiten widmen sich seither der Analyse von „Politischen Möglichkeitsräumen in einer multiplexen Welt“. Mit diesem Titel wollen wir deutlich machen, dass – trotz der medialen Zuspitzung auf das Agieren von Staatenlenkern – globale Dynamiken auch weiterhin durch eine Vielzahl von politisch, ideologisch und kulturell vielfältigen Akteuren, Institutionen und Praktiken abgebildet und in dieser Vielfalt empirisch untersucht werden sollten. Dass sich die globale Ordnung stark verändert hat und aktuell immer noch verändert, ist unbestritten. Dennoch – und gerade deshalb – bleibt die kooperative Schaffung globaler öffentlicher Güter und die konstruktive Bearbeitung geteilter Problemlagen an der Schnittstelle von Entwicklung und Frieden weiterhin zentral.

Unsere bisherigen Forschungen haben gezeigt, dass die gegenwärtigen internationalen Beziehungen nicht nur von Großmachtspolitik und dem Aufweichen einer regelbasierten internationalen Ordnung gekennzeichnet sind. Gerade mit unseren Arbeiten des bisherigen INEF-Forschungsprogramms „Umstrittene Autorität im transnationalen Regieren“ konnten wir verdeutlichen, dass ein derart eingeschränktes Verständnis nicht die Gesamtheit der internationalen Austauschbeziehungen widerspiegelt. Und so beschäftigt sich auch die erste Ausgabe der zusammen mit der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:) neu herausgegebenen Publikationsreihe „Globale Trends: Perspektiven für Entwicklung und Frieden“ mit dem Thema „Multilaterale Kooperation für Mensch und Planet“. In den darin versammelten Beiträgen zeigen wir auf, dass multilaterale Zusammenarbeit trotz vielfältiger Konfliktlagen und autokratischer Tendenzen sehr wohl weiterhin möglich ist. Die erste Ausgabe dieser neuen, auf Deutsch und Englisch herausgegebenen Booklet-Reihe erschien zu Beginn des Jahres 2026 Open Access im Verlag Barbara Budrich.

Im Jahr 2025 mussten wir leider vom INEF-Gründungsdirektor Prof. Dr. Franz Nuscheler Abschied nehmen, der am 31.07.2025 im Alter von 87 Jahren verstarb. Franz Nuscheler leitete das INEF seit seiner Gründung im Jahr 1990 bis Mai 2006 und war einer der Väter der Buch-Reihe „Globale Trends“, die das INEF bis 2015 zusammen mit der sef: herausgab. Die erste Ausgabe der neuen Booklet-Reihe „Globale Trends: Perspektiven für Entwicklung und Frieden“ haben wir daher Franz Nuscheler gewidmet, dem Wissenschaftler, Hochschullehrer und engagierten Gestalter.

Nachfolgend wollen wir Ihnen unsere umfangreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres ausführlich vorstellen und geben zunächst Einblicke in unser Forschungsjahr 2025 entlang unserer bisherigen Forschungsbereiche, in denen die Frage der Umstrittenheit von Autorität im Mittelpunkt stand.

Das Forschungsjahr

Im Jahr 2025 stand das INEF-Forschungsprogramm noch unter dem Titel „Umstrittene Autorität im transnationalen Regieren“. Ausgangsannahme war hierbei, dass der Prozess, in dem sich Autorität herausbildet, von Auseinandersetzungen über Deutungshoheiten und Legitimitätsansprüche geprägt ist. Umstritten sind aber auch die jeweiligen Teilhabeansprüche staatlicher, privater und zivilgesellschaftlicher Akteure bei der Ausübung von Autorität. Und schließlich etablieren sich die Praktiken, die sich bei der Ausübung von Autorität entwickeln und die sich in unterschiedlichen Regeln und Regulierungsformen niederschlagen, nicht ohne Weiteres einstimmig oder widerspruchsfrei. Andererseits kann aber nationale wie auch inter- und transnationale Autorität – in ihrer Abwesenheit, spezifischen Ausprägung, oder eben Umstrittenheit – der Ausgangspunkt für gesellschaftliche Konflikte sein. Insbesondere im Globalen Süden können Autoritätsmuster die Dynamik von Konflikten maßgeblich beeinflussen, insofern etwa die Autorität lokaler, nationaler wie auch transnationaler Akteure bei der Bearbeitung oder Regelung von Konflikten in Frage gestellt, oder auf unterschiedliche Art und Weise den kollektiven Akteuren zugeschrieben wird.

Die unterschiedlichen Facetten dieser umstrittenen Autorität haben wir daher entlang dreier Forschungsbereiche untersucht. Wie sich Autorität – insbesondere auf der inter- und transnationalen Ebene – in dieser Umstrittenheit konstituiert, worauf sie basiert und welche spezifischen Regulierungsformen diese jeweils hervorbringt, stand im Mittelpunkt der INEF-Forschungen in den beiden Forschungsbereichen „Global Governance für nachhaltige Entwicklung“ (Leitung: Dr. Cornelia Ulbert) und „Menschenrechte und Regulierung in der globalen Wirtschaft“ (Leitung: Dr. Christian Scheper). Im Forschungsbereich „Gesellschaftliche Konflikte und Resilienz“ (Leitung ab April 2025: Dr. Carmen Wunderlich) lag der Schwerpunkt der Arbeiten stärker darauf, dass bestehende Autorität herausgefordert wird, und wie dies Konflikte beeinflusst. „Autorität“ nahm in den jeweiligen INEF-Forschungen einen unterschiedlichen analytischen Status ein, wodurch die Fragmentierung und die Widersprüche der unterschiedlichen Verwendungsweise des Begriffs sichtbar werden konnten.

Die Forschungen im **Forschungsbereich I „Global Governance für nachhaltige Entwicklung“** lag der Fokus neben der Arbeit in einem größeren Drittmittelprojekt, bei dem Fragen der Ernährungssicherung im Vordergrund standen, auch auf grundlegende Fragen der Veränderungen in der internationalen Ordnung und den Möglichkeiten multilateraler Zusammenarbeit im Zeichen globaler Machtverschiebungen. Ein besonderes Augenmerk galt dabei dem Transfer von Forschungsergebnissen.

Das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte **Forschungs- und Beratungsprojekt „Wege aus Armut, Vulnerabilität und Ernährungsunsicherheit“** (AVE) unter Leitung von Prof. Dr. Tobias Debiel wurde mittlerweile in dritter Phase durchgeführt. Hierbei konzentrierte sich das Projektteam Dr. Karin Gaesing und Carolin Rosenberg, unter externer Mitarbeit von Prof. Dr. Frank Bliss auf die feministische Entwicklungszusammenarbeit (EZ), mit Schwerpunkt auf gendertransformative Maßnahmen und Wirkungen von Vorhaben, die im ländlichen Raum durchgeführt werden. Landwirtschaft, Ernährungssicherung und ländliche Entwicklung bildeten den thematischen Fokus.

Bis zum Projektende am 31.10.2025 wurden insgesamt sechs Vor-Ort-Untersuchungen von Vorhaben in Malawi, Sierra Leone, Usbekistan, Ghana, Sambia und Madagaskar durchgeführt, die auf unterschiedliche Weise zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und gendertransformativen Wirkungen beitragen. Im Zentrum stan-

den dabei Ansätze zur Veränderung von Geschlechternormen und -rollen auf Haushaltsebene (Sierra Leone, Sambia), zur Stärkung von Landrechten von Frauen in Verbindung mit agrarökologischem Anbau (Malawi, Madagaskar), zur Förderung von Frauen in landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten mit Fokus auf den Cashewsektor (Ghana) sowie zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und ihrer Repräsentanz in Führungspositionen landwirtschaftlicher Genossenschaften (Sambia). Darüber hinaus wurden Untersuchungen zur Nachhaltigkeit und Genderwirkungen von Finanzdienstleistungsprogrammen (Usbekistan) sowie zum Prozess der Entwicklung einer gemeinsamen GIZ-Genderstrategie für Madagaskar durchgeführt. Die Forschungsergebnisse wurden in der projekteigenen AVE-Studien-Reihe sowie in Good-Practice-Heften dokumentiert, den jeweiligen Projektverantwortlichen zum Teil bereits vor Ort vorgestellt und diskutiert und mündeten in ein abschließendes Policy-Papier (AVE-Studie 46/2025) mit Schlussfolgerungen und Empfehlungen zur Umsetzung gendertransformativer Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit. Dieses und andere Projektergebnisse wurde im September bei einem Abschlussworkshop am BMZ in Bonn Expert*innen aus Durchführungsorganisationen präsentiert, um erste Rückmeldungen hierzu zu erhalten.

Mit Blick auf die Erarbeitung eines neuen INEF-Forschungsprogramms und die Herausgabe der ersten Ausgabe der neu konzipierten Publikationsreihe „Globale Trends: Perspektiven für Entwicklung und Frieden“ konzentrierte sich Dr. Cornelia Ulbert in ihren Forschungsarbeiten auf konzeptionelle Debatten zur **Analyse der gegenwärtigen geopolitischen Machtverschiebungen und damit einhergehenden Ordnungsvorstellungen** sowie deren Rückwirkungen auf die Aufrechterhaltung multilateraler Kooperation. Dabei untersuchte sie auch den Stand und die Perspektiven einer auf Menschen ausgerichteten digitalen Transformation. Zudem beschäftigte sie sich weiterhin mit handlungsleitenden Konzepten und der Rolle privater Stiftungen in der **Globalen Gesundheitspolitik**, was zu zwei Beiträgen in einem internationalen Kompendium zu „Essential Concepts for Implementing the Sustainable Development Goals“ führte.

Im Mittelpunkt des **Forschungsbereichs II: Menschenrechte und Regulierung in der globalen Wirtschaft** stehen Konflikte um die sozial-ökologische Transformation der globalen Wirtschaft sowie der Stellenwert von Menschenrechten und fundamentalen Arbeitsstandards als normative Bezugspunkte wirtschaftlichen Handelns. In diesem Kontext arbeiteten in dem von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Projekt **„Rechtskämpfe entlang transnationaler Lieferketten“** (September 2023 bis März 2026) Dr. Markus Ciesielski und Dr. Christian Scheper mit Rechts- und Politikwissenschaftler*innen der Universität Kassel (Prof. Dr. Sonja Buckel, Dr. Dr. Carolina Alves Vestena, Jana Faber) und der Hochschule RheinMain (Prof. Dr. Dr. Maximilian Pichl, Lilli Hasche) zusammen. Im Zentrum stand die Frage, wie Beschäftigte und Gewerkschaften das Recht entlang von globalen Lieferketten strategisch nutzen und mitgestalten können. Zwei Fallstudien untersuchten die rechtliche Aufarbeitung des Dammbrochs der Eisenerzmine in Brumadinho (Brasilien, 2019) sowie die kontroverse Umsetzung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Projektergebnisse sind in den Zeitschriften Regulation & Governance, Politische Vierteljahresschrift und Kritische Justiz sowie in Blogbeiträgen und Workingpaper-Reihen erschienen.

Darüber hinaus hat der Forschungsbereich 2025 neue Forschungslinien zu zentralen **Transformationsprozessen transnationaler Wertschöpfung** entwickelt und konkretisiert. Drei Spannungsfelder stehen dabei im Fokus: erstens die unternehmensinternen Umsetzungsprozesse menschenrechtlicher und ökologischer Sorgfaltspflichten und die dabei wirksamen transnationalen Macht- und Konfliktkonstellationen; zweitens die Perspektiven von Beschäftigten und Gewerkschaften in Pro-

duktionsländern im Lichte europäischer Resilienz- und Nachhaltigkeitspolitiken; drittens die Herausforderungen demokratischer (Um-)Gestaltung von Nachhaltigkeitsprozessen angesichts wachsender ökologischer Krisen und demokratischer Regression.

Vorläufiges Ergebnis dieser Arbeiten sind zwei Forschungsanträge, die Dr. Christian Scheper bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingereicht hat: *ComplyChains (Compliance Processes under Regulatory Ambiguity: Human Rights and Environmental Due Diligence in Global Value Chains)* untersucht anhand von Fallstudien in Lieferketten des deutschen Einzelhandels, wie Unternehmen gesetzliche Sorgfaltspflichten umsetzen und welche Konflikte dabei entstehen. *WARP (Workers and the Multiscalar Politics of Sustainability and Resilience: Perspectives from Global Banana and Coffee Production Networks)* soll das Spannungsverhältnis zwischen Resilienz- und Nachhaltigkeitszielen europäischer Wirtschaftsakteure aus Sicht von Arbeitnehmenden in Produktionsländern untersuchen. Beide Projekte befinden sich derzeit in Begutachtung durch die DFG.

Zudem ist Dr. Christian Scheper Mitglied des Netzwerks „Demokratie und Nachhaltigkeit“ am Centre for Global Cooperation Research der UDE, in dessen Rahmen derzeit ein universitätsübergreifender Forschungsverbundantrag erarbeitet wird.

Im **Forschungsbereich III „Gesellschaftliche Konflikte und Resilienz“** lag der Fokus auf den laufenden Forschungsprojekten, die unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte gelegt haben. So setzte das vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) für einen Zeitraum von zunächst 4 Jahren geförderte **Forschungsprojekt African Non-Military Conflict Intervention Practices (ANCIP)** seine 2022 begonnene Arbeit fort. In diesem Netzwerkprojekt analysieren 10 Wissenschaftler*innen an drei Standorten (neben der Universität Duisburg-Essen die Universität Leipzig und das PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und

Drittmittelprojekte des Jahres 2025

Projekttitlel	Projekt-leiter*innen	Geldgeber	Laufzeit
Wege aus Armut, Vulnerabilität und Ernährungsunsicherheit (dritte Phase)	Tobias Debiel	BMZ	Jan. 2024-Okt. 2025
Kompetenznetz African non-military conflict intervention practices (ANCIP), Teilvorhaben: Regional Peace Infrastructures und Politische Ökonomie	Christof Hartmann	BMFTR	April 2022-März 2026
VeSPoTec - Zentrum für interdisziplinär-integrierte Verifikationsforschung	Carmen Wunderlich	BMFTR	April 2022-März 2026
Rechtskämpfe in transnationalen Lieferketten	Christian Scheper/ Carolina Vestena/ Sonja Buckel (Uni Kassel)/Maximilian Pichl (Hochschule RheinMain)	Hans-Böckler-Stiftung	Sept. 2023-März 2026
Informalität als epistemischer Blind Spot: Menschenrechtsbezogene Rechtsmobilisierung im Kontext von Ungleichheit und Staatlichkeit in Lateinamerika	Markus Ciesielski	UDE Seed Funding	Juli 2025-Dezember 2026

Konfliktforschung) zusammen mit einem Kreis afrikanischer und europäischer Partner*innen Aktivitäten afrikanischer Regionalorganisationen (insbesondere AU, ECOWAS und SADC) u.a. im Bereich der Krisenprävention, Mediation und des Peacebuilding. Im Mittelpunkt der beiden am INEF angesiedelten Teilprojekte erforschen unter der Leitung von Prof. Dr. Christof Hartmann die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Jasmin Schmitz die Dynamik regionaler Friedensinfrastrukturen und Dr. Mona Saleh die internationale Einbettung von nicht-militärischen Interventionspraktiken. Neben gemeinsamen Netzwerkaktivitäten fand 2025 einerseits weitere Feldforschung statt (Mona Saleh bei der SADC in Botswana und der ECOWAS in Nigeria), daneben wurden weitere Projektergebnisse auf internationalen Tagungen vorgestellt, insbesondere in zwei ANCIP-Panels auf der European Conference on African Studies (ECAS) im Juli 2025 in Prag (außerdem bei der Jahrestagung der International Studies Association in Chicago), und die Arbeiten am gemeinsamen ANCIP-Buch fortgeführt, das im Januar 2026 bei Routledge veröffentlicht wurde. Schließlich fanden unterschiedliche Transferaktivitäten statt, darunter zwei Expert*innenworkshops mit Policy Communities in Berlin und Brüssel und zwei Webinare, in denen die von den beiden INEF-Mitarbeiterinnen verfassten Policy Briefs im Mittelpunkt standen. Im Februar kam ANCIP-Fellow Dr. Emma Birikorang (KAIPTC Accra) zum zweiten Teil ihres Fellow-Aufenthalts nach Duisburg, um mit dem ANCIP-Team an gemeinsamen Fragestellungen zu arbeiten. Sie nahm auch an den beiden Policy-Workshops in Berlin und Brüssel teil.

Mit dem Stellenantritt von Dr. Carmen Wunderlich wurde auch das seit April 2022 laufende BMFTR-**Verbundforschungsprojekt VeSPoTec** („Verifikation in einer komplexen und unvorhersehbaren Welt: Soziale, politische und technische Prozesse“) am INEF angesiedelt. Das für einen Zeitraum von 4 Jahren laufende Vorhaben untersucht, wie sich überprüfen lässt, ob Staaten ihre nuklearen Abrüstungs- und Nichtverbreitungsverpflichtungen einhalten. Ein zentrales Merkmal des Forschungsverbundes ist sein integriert-interdisziplinärer Ansatz: VeSPoTec verbindet naturwissenschaftlich-technische und sozialwissenschaftliche Friedens- und Konfliktforschung und schafft damit eine Brücke zwischen unterschiedlichen Wissensbereichen der Verifikationsforschung. Beteiligt sind neben dem INEF die RWTH Aachen University, das Forschungszentrum Jülich und das Peace Research Institute Aachen Frankfurt (PRIF) sowie als Praxispartner das Vienna Center for Disarmament and Non-Proliferation (VCDNP). In dem am INEF angesiedelten Teilprojekt „Sozialkonstruktivistische Ansätze zu Vertrauensbildung und Verifikation“ erforscht der wissenschaftliche Mitarbeiter Dr. Leonardo Bandarra unter der Leitung von Dr. Carmen Wunderlich, welche sozialen und politischen Faktoren auf die Vertrauenswürdigkeit von Staaten einwirken und wie Vertrauensbildung in konfliktiven Kontexten gelingen kann. Neben gemeinsamen Netzwerkaktivitäten wurden im Berichtsjahr die Arbeiten an unterschiedlichen Publikationsformaten und Transferformaten fortgeführt, eine projekteigene Blogreihe gelauncht („[New Perspectives on Verification](#)“) sowie Forschungsergebnisse auf nationalen (AFK, SPS) und internationalen (AMC, ISA) Tagungen vorgestellt. Hervorzuheben sind darüber hinaus die Organisation einer Tischübung zur regionalen Abrüstungsverifikation gemeinsam mit dem Forschungszentrum Jülich (FZJ) im April 2025 in Aachen, die hochrangige Praktiker*innen aus dem Globalen Süden und dem Globalen Norden zusammen brachte, sowie ein Transfer-Workshop in Berlin im Dezember 2025 mit dem Titel „Nukleare Risiken einhegen, die Grundlage für künftiges Engagement erhalten: Perspektiven für die 11. Überprüfungskonferenz des Nuklearen Nichtverbreitungsvertrages (NVV)“. Besonderes Augenmerk galt mit Blick auf den Abschluss der ersten Förderphase der Vorbereitung von Abschlusspublikationen, dem Verlängerungsantrag für eine zweite Förderphase sowie der Organisation eines Side Events am Rande der 11. Überprüfungskonferenz des NVV bei den Vereinten Nationen in New York im April/Mai 2026.

Dr. Carmen Wunderlich setzte 2025 außerdem ihre Arbeiten zu **internationalen Normdynamiken** fort, insbesondere der Frage, wie miteinander in Clustern verbundene Normen Anfechtungen begegnen. 2025 sind dazu verschiedene Publikationen entstanden, u.a. zwei Beiträge in den renommierten Handbüchern der Oxford University Press sowie ein im Juni erschienener Sammelband „Contestation in Prism“.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2025 war Dr. Carmen Wunderlichs **Forschung zur globalen nuklearen Ordnung**. Neben Transferformaten zur Rolle des Nuklearen Nichtverbreitungsvertrages ist hier insbesondere die Kooperation mit Prof. Martin Senn (Universität Innsbruck) zu nennen, die 2025 in einem Special Issue zu „The Complexity of Nuclear (Dis)Ordering“ (Cambridge Review of International Affairs) mündete und mit Blick auf die Vorbereitung des Edward Elgar Handbooks on Nuclear Ordering: Politics and Perspectives fortgesetzt wird.

Dr. Leonardo Bandarra untersuchte auch 2025 kognitive Faktoren wie **Vertrauen, Misstrauen und Vertrauenswürdigkeit in Verifikationsansätzen**, ebenso wie die **Rolle regionaler Mechanismen**, Hierarchien und marginalisierten Akteuren in der globalen nuklearen Ordnung. Zu diesen Themen veröffentlichte er drei wissenschaftliche Beiträge sowie transferorientierte Formate in internationalen Zeitschriften.

Im September 2025 absolvierte Dr. Jannis Saalfeld als Research Affiliate des Makerere Institute of Social Research (MISR) einen einwöchigen Forschungsaufenthalt an der Makerere University in Kampala, Uganda. Der Aufenthalt erfolgte im Rahmen der Umsetzung des **Kleinprojekts „Muslim minorities and the fragmentation of Islamic authority in sub-Saharan Africa: The case of Uganda“**. Das in Kooperation mit MISR-Forscher Dr. Joseph Kasule bearbeitete Kleinprojekt diente der abschließenden Vorbereitung eines DFG-Projektantrags zum Thema „The cleric-led launch of Islamist rebel groups: Evidence from sub-Saharan Africa“. Der entsprechende DFG-Antrag auf Sachbeihilfe wurde im Januar 2026 eingereicht.

Das **Drittmittelvolumen** bewegte sich auch 2025 mit nominell verfügbaren rund 627.000 Euro auf einem hohen Niveau. Perspektivisch ist mit dem Auslaufen des über zehn Jahre durch das BMZ geförderte anwendungsorientierte AVE-Projekt jedoch mit einem Rückgang der verfügbaren Drittmittel zu rechnen, zumal die Projektförderung durch öffentliche Geber Haushaltskürzungen unterliegt.

Entwicklung der Drittmittelausstattung 2016-2025 (in T€, gerundet) (Stand: 25.05.2026)

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Verfügbare Drittmittel	659*	506*	473*	375*	274*	560*	972*	808*	778*	627
... davon verausgabte Mittel von DFG, DSF	142	72	-	-	3	43	135	97	199	-
Verausgabte Drittmittel	539	503	423	341	231	435	599	612	649	618
INEF-Anteil Käte Hamburger Kolleg	744	1319	414	496	641	638	547	547	-	-

* ein Teil der Projektmittel kann im Folgejahr verausgabt werden

INEF-Publikationen

Nach einem längeren internen Diskussionsprozess wurde die von sef: und INEF herausgegebene bisherige Broschüren-Reihe „Globale Trends. Analysen“ in eine Booklet-Reihe unter dem neuen Titel „**Globale Trends: Perspektiven für Entwicklung und Frieden**“ überführt. Im Verlauf des Jahres 2025 wurde unter der Herausgeberschaft von Dr. Cornelia Ulbert (INEF) und Dr. Marcus Kaplan (sef:) die erste Ausgabe zum Thema „Multilaterale Kooperation für Mensch und Planet“ erarbeitet. In dieser werden Fragen einer auf Menschen ausgerichteten digitalen Transformation, die Zukunft multilateraler Friedensoperationen, die Politik der Sorgfaltspflichten in globalen Wertschöpfungsketten sowie Wasserdiplomatie als Instrument der Konflikttransformation diskutiert. Um die Jahreswende erschienen die beiden Sprachfassungen (deutsch/englisch) Open-Access-beim Verlag Barbara Budrich. Das neue Booklet und die bisherigen Ausgaben der Reihe „Globale Trends. Analysen“, die ebenfalls auf Deutsch und Englisch erschienen sind, sind kostenlos abrufbar unter https://www.uni-due.de/inef/globale_trends_perspektiven_fuer_entwicklung_und_frieden.php.

Daneben war das INEF wie in den Jahren zuvor in eine weitere Publikationsreihe institutionell eingebunden. Das **Friedensgutachten 2025**, das von insgesamt vier deutschen Instituten der Friedens- und Konfliktforschung herausgegeben wird, stand nach dem Beginn der zweiten Amtszeit von US-Präsident Donald Trump und angesichts des sich weltweit verschärfenden Konfliktgeschehens unter dem Titel „Frieden retten!“ Das INEF hatte für diese Ausgabe die Kapitelkoordination für das Kapitel „Nachhaltiger Frieden“ inne, das „Völkerrechtliche Mindeststandards als Gebot von Friedenspolitik“ anmahnte (Koordination: Prof. Dr. Tobias Debiel/Prof. Dr. Johannes Vüllers). Die aktuelle Ausgabe des Friedensgutachtens ist – wie vorangegangene – abrufbar unter: <https://friedensgutachten.de/>

Kooperation mit der sef:

Neben den Arbeiten an der ersten Ausgabe der neuen Booklet-Reihe „Globale Trends: Perspektiven für Entwicklung und Frieden“ war das Jahr 2025 in der INEF-Zusammenarbeit mit der sef: durch die Ausarbeitung einer neuen Strategie sowie Überlegungen zur Weiterentwicklung des bisherigen Veranstaltungs- und Publikationsportfolios geprägt, an der Prof. Dr. Christof Hartmann in seiner Funktion als sef-Vorstandsmitglied beteiligt war.

Öffentlichkeitsarbeit

Wie viele Institutionen entschloss sich das INEF, den bisherigen Instituts-X-Account nicht mehr zu nutzen und stattdessen zu **Bluesky** zu wechseln (<https://bsky.app/profile/inef-duisburg.bsky.social>). Im Bereich sozialer Medien entwickelt sich derzeit aber **LinkedIn** zum wichtigen Instrument der Kommunikation für das INEF (<https://de.linkedin.com/company/inef-duisburg>) und zahlreiche INEF-Mitarbeiter*innen. Daneben bleiben die **sef/INEF News**, der gemeinsame elektronische Newsletter von sef: und INEF, weiterhin zentral in der Öffentlichkeitsarbeit. Über den Newsletter werden neue Publikationen, Veranstaltungen und Projekte einem breiten Kreis an Interessierten nähergebracht. Der deutsche E-Mail-Verteiler zählt mehr als 1000 Adressat*innen, den englischen Newsletter erhalten knapp 200 Personen. Im Jahr 2025 wurden insgesamt sechs Ausgaben veröffentlicht. Die sef/INEF News können bequem über die Homepage der sef: abonniert werden (<https://www.sef-bonn.org/newsletter-abonnieren.html>). Bereits veröffentlichte Ausgaben der

sef/INEF News können auf unserer Homepage eingesehen werden (https://www.uni-due.de/inef/sef_inef_news.php), so dass man sich auch rückblickend gut über die Arbeit von sef: und INEF auf dem Laufenden halten kann.

Darüber hinaus informiert das INEF über die institutseigene Mailingliste **INEF-Updates** unregelmäßig über aktuelle Stellenausschreibungen oder Veranstaltungen. Diese Mailingliste kann über die INEF-Website abonniert werden (<https://lists.uni-due.de/mailman/listinfo/inef-updates>).

In den nachfolgenden Kapiteln gehen wir auf die angesprochenen Aktivitäten der INEF-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch einmal ausführlicher ein und geben einen detaillierteren Überblick über ihre Forschungs-, Publikations- und Vortragstätigkeiten des Jahres 2025.

II. Mitarbeiter*innen im Jahr 2025

Geschäftsführung

Prof. Dr. Christof Hartmann

Direktor

Prof. Dr. Tobias Debiel

Stellv. Direktor

Dr. Cornelia Ulbert

Wiss. Geschäftsführerin

Sekretariat

Ursula Schürmann

Sekretariat und Verwaltung

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

Dr. Markus Ciesielski (bis 12/2025)

Dr. Karin Gaesing (bis 10/2025)

Dr. Leonardo Bandarra (seit 04/2025)

Carolin Rosenberg, M.A.

Dr. Jannis Saalfeld

Dr. Mona Saleh

Dr. Christian Scheper

Jasmin Schmitz, M.A.

Dr. Carmen Wunderlich (seit 04/2025)

Im April 2025 übernahm **Dr. Carmen Wunderlich** eine unbefristete Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF, mit der die Leitung des Forschungsbereichs III „Gesellschaftliche Konflikte und Resilienz“ verbunden ist. Neben einem Arbeitsschwerpunkt im Bereich nukleare Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung konzentrieren sich die Forschungen von Dr. Wunderlich auf die Untersuchung globaler Normdynamiken, Normverflechtungen und die Resilienz internationaler Normen/Institutionen sowie Kontestationspraktiken nichtstaatlicher und staatlicher Akteure des Globalen Südens, wodurch Anknüpfungspunkte an die beiden anderen INEF-Forschungsbereiche gegeben sind.

Mit **Dr. Leonardo Bandarra** wurde das INEF-Team im April 2025 durch einen weiteren Postdoc verstärkt. Dr. Bandarra arbeitet in einem von Dr. Wunderlich geleiteten Drittmittelprojekt, das sich in einem Forschungsverbund (VeSPoTec) mit Fragen nuklearer Abrüstung und der Einhaltung von Nichtverbreitungsverpflichtungen beschäftigt. Als ausgewiesener Experte in diesem Bereich untersucht Dr. Bandarra

insbesondere regionale Initiativen und Perspektiven von Ländern des Globalen Südens sowie die besondere Rolle von Vertrauen in den internationalen Beziehungen.

Im Oktober 2025 verabschiedeten wir mit dem Ende der dritten Förderphase des AVE-Projekts die langjährige INEF-Mitarbeiterin **Dr. Karin Gaesing** in den Ruhestand. Für die engagierte Mitarbeit über zehn Jahre möchten wir uns nochmals sehr herzlich bei Dr. Gaesing bedanken, die insbesondere in der Endphase des vom BMZ geförderten Projekts eine erhebliche Arbeitsmenge mit der für sie so charakteristischen Ruhe und Freundlichkeit bewältigte.

Im Dezember 2025 verließ auch **Dr. Markus Ciesielski** das INEF, um eine Professur für Politikwissenschaften mit Schwerpunkt Sozialpolitik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes zu übernehmen, wozu wir ihm nochmals herzlich gratulieren.

Nachfolgend finden sich die Profile unserer Mitarbeiter*innen des Jahres 2025.

1. Geschäftsführung

Prof. Dr. Hartmann, Christof
Direktor

Seit Oktober 2006 Professor für Politikwissenschaft, insbesondere für Internationale Beziehungen und Politik Afrikas an der Universität Duisburg-Essen
2011 bis März 2021 stellvertretender Vorstandssprecher des INEF; seit April 2021 Sprecher des INEF

Projekt

- African Non-Military Conflict Intervention Practices (ANCIP) (mit Dr. Mona Saleh und Jasmin Schmitz)

Funktionen

Mitglied

- im Forschungsausschuss des Arnold-Bergstraesser-Instituts Freiburg
- im Vorstand der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:)
- im DAAD-Auswahlausschuss Afrika I (seit 2015)
- im Fakultätsrat der Fakultät für Gesellschaftswissenschaft, UDE

Berufungsbeauftragter des Rektorats, UDE

Gutachtertätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- die Alexander von Humboldt-Stiftung
- den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)
- die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Fritz-Thyssen-Stiftung
- Deutsche Stiftung Friedensforschung
- Routledge
- Bristol University Press
- Zeitschriften: African Affairs, African Security Review, African Studies Review, Commonwealth & Comparative Politics, Constitutional Political Economy, Democratization, Ethnopolitics, Governance, Journal of Asian and African Studies, Journal of Common Market Studies, Journal of Intervention and Statebuilding,

Journal of Modern African Studies, Migration Studies, Representation, Review of International Political Economy, South African Journal of International Affairs, Third World Quarterly, Zeitschrift für Konfliktforschung, Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft

Prof. Dr. Debiel, Tobias

Stellvertretender Direktor

Seit April 2021 Stellvertretender Direktor des INEF

Seit April/Mai 2006 Professor für Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik am Institut für Politikwissenschaft und Direktor des INEF (bis März 2021) an der Universität Duisburg-Essen

Projekte

- Wege aus Armut, Vulnerabilität und Ernährungsunsicherheit (AVE, dritte Phase) (mit Dr. Karin Gaesing, Carolin Rosenberg und Prof. Dr. Frank Bliss)
- Friedensgutachten

Funktionen

Mitglied

- Im Beirat der Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung (ZeFKo)
- im Beirat der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik (ZfAS)

Gutachtertätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)

Mitherausgeber der

- Routledge Global Cooperation Series

Dr. Ulbert, Cornelia

Wissenschaftliche Geschäftsführerin

Seit Mai 2006 Wissenschaftliche Geschäftsführerin des INEF

Projekte

- Globale Trends. Perspektiven für Entwicklung und Frieden

Funktionen

Leitung des INEF-Forschungsbereichs I: Global Governance für nachhaltige Entwicklung

Gutachterinnentätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
- Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF)
- Journal of International Political Theory
- Zeitschrift für Internationale Beziehungen

Mitherausgeberin der

- Reihe Globale Trends: Perspektiven für Entwicklung und Frieden

2. Sekretariat

Schürmann, Ursula

Sekretariat und Verwaltung

Seit 2000 Sekretärin am INEF

Funktionen

Vertreterin der Weiteren Beschäftigten in Technik und Verwaltung im INEF-Vorstand

Vertreterin der Weiteren Beschäftigten in Technik und Verwaltung im Fakultätsrat der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen

3. Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

Dr. Bandarra, Leonardo

Seit April 2025 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am INEF

Projekte

- VeSPoTec („Verifikation in einer komplexen und unvorhersehbaren Welt: Soziale, politische und technische Prozesse“) (mit Dr. Carmen Wunderlich)

Funktionen

Mitglied

- des Advisory Boards der Projekte „NPT Monitor“ und „NUTRI: Nuclear Transparency Inventory“, durchgeführt vom BASIC (British American Security Information Council) und kofinanziert durch Global Affairs Canada sowie das niederländische Außenministerium (seit Januar 2025)

Mentor

- im Alumni Mentoring Programm der Friedrich-Ebert-Stiftung (seit Juli 2021)
- im Youth Leadership Fund for a World without Nuclear Weapons des United Nations Office for Disarmament Affairs (UNODA), gefördert durch das Außenministerium Japans (seit Februar 2025)

Gutachtertätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- International Security
- India Review
- Global Change, Peace & Security
- Revista Brasileira de Política Internacional
- Cold War History

Dr. Ciesielski, Markus

Von Dezember 2024 bis Dezember 2025 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am INEF

Projekte

- Informalität als epistemischer Blind Spot: Menschenrechtsbezogene Rechtsmobilisierung im Kontext von Ungleichheit und Staatlichkeit in Lateinamerika“
- Rechtskämpfe in transnationalen Lieferketten (mit Dr. Christian Scheper)
- Integrationsstrukturen in Deutschland überdenken (mit Prof. Dr. Tobias Eule, Universität Bern)
- Pilotstudie BiSKE: Bildungsrechte und Schule für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Erstaufnahmeeinrichtungen: Eine bundesweite Analyse von Verfügbarkeit und Zugang (mit Dr. B. Johanna Funck, Universität Bremen)

Funktionen

Mitglied

- der Redaktion Barblog im Berliner Arbeitskreis Rechtswirklichkeit
- im Vorstand der Sektion Rechtssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DSG)
- Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung
- Kooptiertes Mitglied der Saarländischen Armutskonferenz

Gutachtertätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- Zeitschrift für Rechtssoziologie
- Journal Oñati Socio-Legal Series
- Journal Revista Hallazgos

Dr. Gaesing, Karin

Von Oktober 2015 bis Oktober 2025 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

Projekte

- Wege aus Armut, Vulnerabilität und Ernährungsunsicherheit (AVE, dritte Phase) (mit Prof. Dr. Tobias Debiel, Carolin Rosenberg und Prof. Dr. Frank Bliss)

Funktionen

Gutachterinnentätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Leiterin der Projektgruppe Äthiopien beim Welthaus Bielefeld

Rosenberg, Carolin (M.A.)

Seit Januar 2023 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

Projekte

- Wege aus Armut, Vulnerabilität und Ernährungsunsicherheit (AVE, dritte Phase) (mit Dr. Karin Gaesing, Prof. Dr. Tobias Debiel und Prof. Dr. Frank Bliss) (bis Oktober 2025)
- Balancing the Promotion of Gender Equality with the Local: A Case Study on Germany's Development Cooperation Activities to Fight Hunger and Malnutrition in Rural Areas (Dissertationsprojekt)

Funktion

Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen im INEF-Vorstand (seit Mai 2024)

Dr. Saalfeld, Jannis

Seit November 2018 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am INEF

Projekte

- Muslim minorities and the fragmentation of Islamic authority in sub-Saharan Africa: The case of Uganda (bis Dezember 2025)

Funktionen

Stellvertretender Vertreter des akademischen Mittelbaus im Fakultätsrat der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen

Gutachtertätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- African Security
- Terrorism and Political Violence

Dr. Saleh, Mona

Seit April 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

Projekte

- African Non-Military Conflict Intervention Practices (ANCIP) (mit Prof. Dr. Christof Hartmann und Jasmin Schmitz)

Funktionen

Research Associate am Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien (GIGA)

Lehrbeauftragte im Fachbereich Sozialwissenschaften an der Universität Hamburg

Gutachtertätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- Global Studies Quarterly
- Journal of Contemporary African Studies

Dr. Scheper, Christian

Seit November 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am INEF

Im Wintersemester 2024/25 beurlaubt zur Vertretung der Professur für Internationale Beziehungen an der Leibniz-Universität Hannover

Projekte

- Rechtskämpfe entlang transnationaler Lieferketten (mit Dr. Markus Ciesielski, in Zusammenarbeit mit Universität Kassel und Hochschule RheinMain)

Funktionen

Leitung des INEF-Forschungsbereichs II: Menschenrechte und Regulierung in der globalen Wirtschaft

Stellvertretender Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen im INEF-Vorstand

Mitglied des Vorstands des Centre for Global Cooperation Research (Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung der UDE)

Gutachtertätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- Development & Change
- European Journal of International Relations
- Journal of Human Rights
- Nordic Journal of Human Rights
- Regulation & Governance

Schmitz, Jasmin (M.A.)

Seit April 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

Projekte

- African Non-Military Conflict Intervention Practices (ANCIP) (mit Prof. Dr. Christof Hartmann und Dr. Mona Saleh)
- Local Peace Committees' Role in Infrastructures for Peace (Dissertationsprojekt)

Funktionen

Mitglied der Kommission für Forschungsethik der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen

Dr. Wunderlich, Carmen

Seit April 2025 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

Projekte

- VeSPoTec („Verifikation in einer komplexen und unvorhersehbaren Welt: Soziale, politische und technische Prozesse“) (mit Dr. Leonardo Bandarra)
- Friedensgutachten

Funktionen

Leitung des INEF-Forschungsbereichs III: Gesellschaftliche Konflikte und Resilienz

Sprecherin des Forschungsverbundes BMBF-Forschungsverbundes VeSPoTec

Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften, Universität Duisburg-Essen

Mitglied im Sprecher:innenrat des Netzwerkes Friedens- und Konfliktforschung NRW

Co-Sprecherin des Arbeitskreises „Rüstung und Rüstungskontrolle“ der Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung

Mitglied im Editorial Board von Contemporary Security Policy

Gutachtertätigkeit in den vergangenen Jahren für:

- Arnold-Bergsträsser-Institut

- Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS), Network of European Institutes for Advanced Study (NETIAS) Constructive Advanced Thinking initiative
- Research Foundation – Flanders (FWO)
- Journals: Cambridge Review of International Studies, Contemporary Security Policy, Cooperation and Conflict, Global Constitutionalism, Ethics and International Affairs, Global Society, Global Responsibility to Protect, International Studies Quarterly, International Organization, International Relations, International Studies Review, International Theory, Review of International Studies, Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung, Zeitschrift für Internationale Beziehungen

Mitherausgeberin

- der Reihe "Internationale Beziehungen" (Nomos-Verlag)
- World Development

III. Publikationen

Publikationen der INEF-Mitarbeiter*innen im Jahr 2025

(Zahlen des Vorjahres in Klammern)

	Insgesamt	Deutsch	Englisch (und andere)
Monografien	0 (1)	0 (0)	0 (1)
Herausgeberschaften (Sammelbände oder Special Issues)*	3 (2)	1 (2)	2 (0)
Beiträge in Sammelbänden*	11 (5)	2 (5)	9 (0)
Beiträge in Zeitschriften*	7 (10)	3 (5)	4 (5)
Forschungsberichte/ Projektserien**	21 (4)	8 (2)	13 (2)
Online- und Blogbeiträge**	5 (12)	3 (11)	2 (1)
Davon referierte Publikationen	8 (5)	0 (1)	8 (4)

*Bei Ko-Autorenschaft mehrerer INEF-Mitarbeiter*innen wird die Publikation nur einmal gezählt.

** In INEF-Projektserien, bei den Global Governance Spotlights und einzelnen Blogbeiträgen erscheinen einzelne Ausgaben teilweise parallel auf Deutsch und Englisch oder Französisch.

Neben dem jährlich herausgegebenen Friedensgutachten konnte das INEF mit einem von Markus Ciesielski mitherausgegebenen spanischsprachigen Sammelband und einem von Carmen Wunderlich mitherausgegebenen englischsprachigen Sammelband weitere Herausgeberschaften im Jahr 2025 verzeichnen.

Nachfolgend finden Sie die Publikationen der INEF-Mitarbeiter*innen im Einzelnen aufgelistet.

1. Monografien oder Herausgeberschaften

Bonn International Center for Conversion (BICC)/Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)/Institut für Entwicklung und Frieden (INEF)/Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (PRIF) (Hrsg.) 2025: Friedensgutachten 2025: Frieden retten!, Bielefeld: transcript Verlag.

Ciesielski, Markus/Castro, Natalia/Peters, Stefan (Hrsg.) 2025: (Des)Igualdad: Reclamos y Respuestas de la Justicia. Perspectivas jurídicas desde y para América Latina [(In)Equality: Claims and responses of justice. Sociolegal perspectives from and for Latin America], Bogotá: Universidad de Externado. <https://doi.org/10.60909/bdigital/handle.001.12626>

Lucenti, Flavia/Ducci, Cecilia/Wunderlich, Carmen/Lantis, Jeffrey S. (Hrsg.) 2025: Contestation in Prism: The evolution of norms and norm clusters in contemporary global politics, Cham: Springer Nature.

2. Aufsätze und Forschungspapiere

Im Laufe des Jahres 2025 publizierten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des INEF folgende Aufsätze in Büchern, Sammelbänden und Zeitschriften sowie Forschungspapiere (mit *Stern gekennzeichnete Publikationen sind referiert):

Bandarra, Leonardo

*Bandarra, Leonardo/Wunderlich, Carmen 2025: Faith and fear: a cognitive framework for why countries establish nuclear-weapon-free or nuclear-deterrence-based security orders, in: The Nonproliferation Review 31:4-6, 211-236. <https://doi.org/10.1080/10736700.2025.2569147>

*Bandarra, Leonardo 2025: A Verification Cotton Between Three Crystal Glasses: ABACC and Alternative Nuclear Verification Mechanisms in South America (1967–1992), in: Revista Brasileira de Política Internacional, 68: 1, e008. <https://doi.org/10.1590/0034-7329202500108>

*Bandarra, Leonardo 2025: (Re-)ordering from the Periphery: Hierarchy Complexes and Agency in the Global Nuclear Order, in: Cambridge Review of International Affairs, 38: 3, 363-390. <https://doi.org/10.1080/09557571.2025.2461630>

Ciesielski, Markus

Ciesielski, Markus 2025: Mucho más que obstáculos. Propuesta para contextualizar acceso a la justicia a partir de las desigualdades sociales [Much more than obstacles. A proposal to contextualize access to justice based on social inequalities], in: Ciesielski, Markus/Castro, Natalia/Peters, Stefan (Hrsg.) 2025: (Des)Igualdad: Reclamos y Respuestas de la Justicia. Perspectivas jurídicas desde y para América Latina, Bogotá: Universidad de Externado, 113-142.

Castro Nino, Natalia/Ciesielski, Markus/Malagon Penen/Peters, Stefan/Umana Hernandez, Camilo 2025: Presentación al libro, in: Ciesielski, Markus/Castro, Natalia/Peters, Stefan (Hrsg.) 2025: (Des)Igualdad: Reclamos y Respuestas de la Justicia. Perspectivas jurídicas desde y para América Latina, Bogotá: Universidad de Externado, 11-22.

Ciesielski, Markus 2025: Rezension zu: Funck, B.J., 2025: Migration und Recht auf Bildung Die Rolle des Aufenthaltsstatus beim Zugang zum Schulsystem. Bielefeld: transcript, 353 Seiten, in: Zeitschrift für Bildungsforschung, 15, 699-702.

Debiel, Tobias

Baumgart-Ochse, Claudia/Daase, Christopher/Debiel, Tobias/Deitelhoff, Nicole/Schetter, Conrad/Schröder, Ursula 2025: Stellungnahme: Frieden retten!, in: Bonn International Center for Conversion (BICC)/Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)/Institut für Entwicklung und Frieden (INEF)/Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (PRIF) (Hrsg.): Friedensgutachten 2025: Frieden retten!, Bielefeld: transcript Verlag, 4-13.

Dany, Charlotte/Debiel, Tobias, Grimminger, Anna/Schetter, Conrad/Schmitz, Jasmin/Thielböcker, Pierre/Vüllers, Johannes/Wisotzki, Simone 2025: Völkerrechtliche Mindeststandards als Gebot von Friedenspolitik/Nachhaltiger Frieden, in: Bonn International Center for Conversion (BICC)/Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)/Institut für Entwicklung und Frieden (INEF)/Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (PRIF) (Hrsg.): Friedensgutachten 2025: Frieden retten!, Bielefeld: transcript Verlag, 67-85.

Gaesing, Karin

Gaesing, Karin/Bliss, Frank 2025: Feministische Entwicklungszusammenarbeit, in: Aus Politik und Zeitgeschichte. Entwicklungszusammenarbeit, 50-51/2025, 23-28.

Gaesing, Karin/Bliss, Frank/Rosenberg, Carolin 2025: Konzeption und Umsetzung gendertransformativer Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit. AVE-Studie 40/2025, Duisburg: INEF.

Gaesing, Karin/Bliss, Frank/Rosenberg, Carolin 2025: Conceptualisation and implementation of gender-transformative approaches in development cooperation. AVE-Study 40b/2025, Duisburg: INEF.

Gaesing Karin 2025: Genderwirkungen der Förderung der Wertschöpfungskette Cashew in Ghana. AVE-Studie 43/2025, Duisburg: INEF.

Gaesing, Karin 2025: Gender Impacts of Promoting the Cashew Value Chain in Ghana. AVE-Studie 43b/2025, Duisburg: INEF.

Gaesing, Karin/Bliss, Frank/Rosenberg, Carolin 2025: Gendertransformativ Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit: Analysen und Empfehlungen. AVE-Studie 46/2025, Duisburg: INEF.

Gaesing, Karin/Bliss, Frank/Rosenberg, Carolin 2025: Gender-transformative Approaches in Development Cooperation: Analyses and Recommendations. AVE-Study 46b/2025, Duisburg: INEF.

Gaesing, Karin 2025: ÄTHIOPIEN: Wirkung von Landtiteln für Ehepaare. Good-Practice-Reihe 31/2025, Duisburg: INEF.

Gaesing, Karin 2025: ETHIOPIA: Gender-transformative effects of land titles for couples. Good-Practice-Series 31b/2025, Duisburg: INEF.

Gaesing, Karin 2025: MALAWI: Gendertransformativ Wirkungen durch Umsetzung der Landrechte für Frauen. Good-Practice-Reihe 32/2025, Duisburg: INEF.

Gaesing, Karin 2025: MALAWI: Gender-transformative effects through the implementation of land rights for women. Good-Practice-Series 32b/2025, Duisburg: INEF.

Gaesing, Karin 2025: GHANA: Genderwirkungen der Förderung der Wertschöpfungskette Cashew. Good-Practice-Reihe 34/2025, Duisburg: INEF.

Gaesing, Karin 2025: GHANA: Gender impact of promoting the cashew value chain. Good-Practice-Series 34b/2025, Duisburg, INEF.

Hartmann, Christof

Witt, Antonia/ Darkwa, Linda/ Hartmann, Christof/Karbo, Tony/Mutangadura, Chido 2025: Sustainable Regional Peacebuilding in Africa: Conceptual Explorations and Practical Experiences, Accra: MIASA Working paper 2025/2.

<https://ugspace.ug.edu.gh/server/api/core/bitstreams/d694810c-8604-4dc8-9b1d-206accf32dfd/content>

Witt, Antonia/Hartmann, Christof/Engel, Ulf 2025: Studying African Non-Military Intervention Practices, ANCIP Working papers No.2, Leipzig.

Rosenberg, Carolin

Gaesing, Karin/Bliss, Frank/Rosenberg, Carolin 2025: Gender-transformative approaches in development cooperation. Analyses and recommendations. AVE-Study 46b/2025, Duisburg: INEF.

Gaesing, Karin/Bliss, Frank/Rosenberg, Carolin 2025: Gendertransformative Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit. Analysen und Empfehlungen. AVE-Studie 46/2025, Duisburg: INEF.

Rosenberg, Carolin 2025: Strengthening women's voice and leadership. Gender impacts of agricultural cooperatives in Zambia. AVE-Study 45b/2025, Duisburg: INEF.

Rosenberg, Carolin 2025: Stärkung der gleichberechtigten Teilhabe und Führungsrolle von Frauen. Genderwirkungen landwirtschaftlicher Genossenschaften in Sambia. AVE-Studie 45/2025, Duisburg: INEF.

Rosenberg, Carolin 2025: SIERRA LEONE: Transforming gender norms through the Gender Model Family Approach. Good-Practice-Series 33b/2025, Duisburg: INEF.

Rosenberg, Carolin 2025: SIERRA LEONE: Transformation von Geschlechternormen durch den Gender Model Family Ansatz. Good-Practice-Reihe 33/2025, Duisburg: INEF.

Gaesing, Karin/Bliss, Frank/Rosenberg, Carolin 2025: Conceptualisation and implementation of gender-transformative approaches in development cooperation. AVE-Study 40b/2025, Duisburg: INEF.

Gaesing, Karin/Bliss, Frank/Rosenberg, Carolin 2025: Konzeption und Umsetzung gendertransformativer Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit. AVE-Studie 40/2025, Duisburg: INEF.

Saalfeld, Jannis

*Saalfeld, Jannis 2025: Party competition and collective jihadist radicalisation in sub-Saharan Africa. Forschung DSF No 65, Osnabrück: Deutsche Stiftung Friedensforschung. https://bundesstiftung-friedensforschung.de/wp-content/uploads/2023/12/Dtsch-Stift-Friedensforschung_Saalfeld_No-65_ONLINE.pdf

Saleh, Mona

Saleh, Mona 2025: Why Maintaining EU-ECOWAS Partnership Is Important in Uncertain Times. ANCIP Policy Brief No. 2, Leipzig.

Scheper, Christian

- Scheper, Christian 2025: Sorgfaltspflichten und Rechtskämpfe: Gesetzliche Lieferkettenregulierung in Europa, in: GWP - Gesellschaft. Wirtschaft. Politik, 74: 2, 194-105.
- Scheper, Christian 2025: Global governance, in: Jahn, Beate/Schindler, Sebastian (Hrsg.): Elgar Encyclopedia of International Relations, Cheltenham: Edward Elgar Publishing, 151-152.
- Scheper, Christian 2025: Corporate due diligence in global value chains, in: Moore, Madelaine/Scherrer, Christoph/van der Linden, Marcel (Hrsg.): The Elgar Companion to Decent Work and the Sustainable Development Goals, Cheltenham: Edward Elgar Publishing, 370-381.

Schmitz, Jasmin

- Dany, Charlotte/Debiel, Tobias, Grimminger, Anna/Schetter, Conrad/Schmitz, Jasmin/Thielbörger, Pierre/Vüllers, Johannes/Wisotzki, Simone 2025: Völkerrechtliche Mindeststandards als Gebot von Friedenspolitik/Nachhaltiger Frieden, in: Bonn International Center for Conversion (BICC)/Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)/Institut für Entwicklung und Frieden (INEF)/Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (PRIF) (Hrsg.): Friedensgutachten 2025: Frieden retten!, Bielefeld: transcript Verlag, 67-85.
- Schmitz, Jasmin 2025: Strengthening Peace in West Africa: How Regional Infrastructures for Peace Function in Practice. ANCIP Policy Brief No.5, Leipzig.

Ulbert, Cornelia

- Ulbert, Cornelia 2025: World Health Organization (WHO), in: Biermann, Frank/Hickmann, Thomas/Kang, Yi hyun/Sénit, Carole-Anne/Sun, Yixian (Hrsg.): Essential Concepts for Implementing the Sustainable Development Goals. An A-Z Guide. Milton Park/New York: Routledge, 186-188.
<https://doi.org/10.4324/9781003519560>
- Ulbert, Cornelia 2025: Philanthropic Foundations, in: Biermann, Frank/Hickmann, Thomas/Kang, Yi hyun/Sénit, Carole-Anne/Sun, Yixian (Hrsg.): Essential Concepts for Implementing the Sustainable Development Goals: An A-Z Guide. Milton Park/New York: Routledge, 116-117. <https://doi.org/10.4324/9781003519560>

Wunderlich, Carmen

- *Bandarra, Leonardo/Wunderlich, Carmen 2025: Faith and fear: a cognitive framework for why countries establish nuclear-weapon-free or nuclear-deterrence-based security orders, in: The Nonproliferation Review 31:4-6, 211-236.
<https://doi.org/10.1080/10736700.2025.2569147>
- *Senn, Martin/Wunderlich, Carmen 2025: The complexity of nuclear (dis)ordering: a research agenda, in: Cambridge Review of International Affairs 38 (3), 259-279, <https://doi.org/10.1080/09557571.2024.2436152>
- *Wunderlich, Carmen/Lucenti, Flavia/Lantis, Jeffrey S./Ducci, Cecilia 2025: Contestation in prism: An introduction, in: Lucenti, Flavia/Ducci, Cecilia/Wunderlich, Carmen/Lantis, Jeffrey S. (Hrsg.) 2025: Contestation in Prism: The evolution of

norms and norm clusters in contemporary global politics, Cham: Springer Nature, 1-21.

- *Lucenti, Flavia/Ducci, Cecilia/Wunderlich, Carmen/Lantis, Jeffrey S. 2025: Conclusion: A multifaceted understanding of norm contestation, in: Lucenti, Flavia/Ducci, Cecilia/Wunderlich, Carmen/Lantis, Jeffrey S. (Hrsg.) 2025: Contestation in Prism: The evolution of norms and norm clusters in contemporary global politics, Cham: Springer Nature, 183-199.
- *Wunderlich, Carmen 2025: On the concept of norm clusters, in: Gholiagha, Sasan/Orchard, Phil/Wiener, Antje (Hrsg.): The Oxford Handbook of Norms Research in International Relations, Oxford University Press, 125-135.

3. Online-, Blog- und Medienbeiträge

Bandarra, Leonardo

Bandarra, Leonardo 2025: New perspectives on nuclear verification: Introducing VeSPoTec and INEF's new blog series, 20.11.2025, zitiert u.a. in <https://www.uni-due.de/inef/blog/new-perspectives-on-nuclear-verification.php> und <https://ves-potec.rwth-aachen.de/new-perspectives-on-nuclear-verification/>

Ciesielski, Markus

Ciesielski, Markus/Funck, B. Johanna 2025: Bericht im Deutschlandfunk über die BiSKE, Campus und Karriere, 26.11.2025, <https://www.deutschlandfunk.de/unicef-fordert-schnellen-schulzugang-fuer-fluechtlingskinder-100.html>

Debiel, Tobias

Debiel, Tobias 2025: „Friedensforscher zu Rüstungsboom“. Interview mit WDR 5 Westblick – aktuell, 12.03.2025

Debiel, Tobias 2025: Interview mit ZDF (heute-Sendung um 19.00 h) zu den Ostermärschen, 19.04.2025.

Debiel, Tobias 2025: Interview mit n-tv (RTL NEWS) zu Istanbul-Gesprächen im Ukraine-Krieg am 15.05.2025, verfügbar unter: <https://www.n-tv.de/politik/Friedensforscher-ueber-Ukraine-Gespraech-mit-Russland-Was-fuer-einen-Durchbruch-noetig-article25769572.html>

Debiel, Tobias 2025: Interview mit n-tv (RTL NEWS) zum Ukraine-Krieg am 30.05.2025.

Debiel, Tobias 2025: Interview mit n-tv (RTL NEWS) zum Friedensgutachten 2025 am 02.06.2025.

Debiel, Tobias 2025: Interview mit SR Kultur (Hörfunk) zum Friedensgutachten 2025 am 02.06.2025.

Debiel, Tobias 2025: „Israel und Iran: Wie geht es weiter?“. Interview mit WDR 5 Mittagsecho, 16.06.2025, verfügbar unter: <https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-mittagsecho/audio-israel-und-iran-wie-geht-es-weiter-100.html>

Debiel, Tobias 2025: Neue Welt(un)ordnung - das Friedensgutachten 2025. Zu Gast bei Dr. Julia Schwanholz im Politischen Pausen Podcast, 26. Juni 2025. <https://ppp.podigee.io/116-neue-episode>

Debiel, Tobias 2025: Europa am Katzentisch, in Internationale Politik und Gesellschaft (IPG-Journal) vom 16.09.2025, verfügbar unter: https://www.ipg-journal.de/rubriken/aussen-und-sicherheitspolitik/artikel/europa-am-katzentisch-8540/?utm_campaign=de_40_20250916&utm_medium=email&utm_source=newsletter

Debiel, Tobias 2025: Interview mit DLF Kultur zum Gaza-Friedensplan, 30.09.2025.

Debiel, Tobias, Interview mit mdr AKTUELL („Friedensforscher halten Friedensnobelpreis für Trump für unwahrscheinlich“) vom 10.10.2025, verfügbar unter: <https://www.mdr.de/nachrichten/welt/politik/friedensnobelpreis-trump-usa-gaza-israel-ukraine-100.html>

Debiel, Tobias 2025: O-Töne zum Beitrag „Krieg und Frieden“ (ARD Wissen), gesendet u.a. in WDR 5 vom 18.12.2025 (Quarks), verfügbar unter: <https://www.ardaudiothek.de/sendung/wdr-5-quarks-wissenschaft-und-mehr/urn:ard:show:b00015e467bec7a9/> (der Beitrag beginnt bei 25:30 min. und endet bei 32:30 min.)

Wunderlich, Carmen

Wunderlich, Carmen 2025: The many moving pieces of nuclear order, The Loop – ECPR’s Political Science Blog, No. 31 in a series on the Nuclear Politics Paradox. <https://theloop.ecpr.eu/the-many-moving-pieces-of-nuclear-order/>

Wunderlich, Carmen 2025: Nukleare (Un-)Ordnung im Wandel, Blogbeitrag in der Reihe „Herausragende Lehre in der deutschen Politikwissenschaft“, <https://www.dvpw.de/blog/nukleare-un-ordnung-im-wandel-ein-lehrprojekt-von-car-men-wunderlich>

Wunderlich, Carmen 2025: Forschendes Lernen gegen das „nukleare Vergessen“, in: Schader-Stiftung: Schader-Jahrbuch 2025. Timing. Weil nicht alles seine Zeit hat, 68-70.

Wunderlich, Carmen 2025. Radio Interview, SR Kultur, anlässlich der Generalversammlung der Internationalen Atomenergieorganisation (IAEO), 15.09.2025.

IV. Veranstaltungen

Über Veranstaltungen und Konferenzbeiträge Forschungsergebnisse in akademische und politiknahe Kreise einzubringen, ist eine wichtige Tätigkeit des INEF.

1. Workshops und Tagungen des INEF

6. Februar 2025: African Non-Military Conflict Intervention Practices: Insights for Policy-Making. ANCIP Policy Transfer Workshop, FES Berlin

Der Policy-Transfer Workshop wurde im Rahmen des ANCIP Projekts organisiert und in Kooperation mit dem Afrikareferat der Friedrich-Ebert-Stiftung durchgeführt. Der Workshop wandte sich an einen ausgewählten Expert*innenkreis aus den Bundesministerien, den entwicklungspolitischen Durchführungsorganisationen und ausgewählten Think Tanks in Berlin. Aus dem Duisburger Team stellten Prof. Dr. Christof Hartmann und Dr. Mona Saleh Zwischenergebnisse aus dem Forschungsprojekt vor und diskutierten diese mit den anwesenden Praktiker*innen.

11. Februar 2025: African Non-Military Conflict Intervention Practices: Insights for Policy-Making. ANCIP Policy Transfer Workshop, Brüssel

Der Policy-Transfer Workshop wurde im Rahmen des ANCIP Projekts organisiert und in den Räumen der Leibniz-Gesellschaft in Brüssel durchgeführt. Dieser zweite Transfer-Workshop richtete sich an einen ausgewählten Expert*innenkreis aus den EU-Institutionen, den dort akkreditierten Botschaften und ausgewählten Think Tanks. Aus dem Duisburger Team stellten Prof. Dr. Christof Hartmann und Dr. Mona Saleh Zwischenergebnisse aus dem Forschungsprojekt vor und diskutierten diese mit den anwesenden Praktiker*innen.

10.-11. April 2025: Workshop und Tabletop-Simulation „Regional Nuclear Disarmament Verification“, Aachen

Im gemeinsam mit dem Forschungszentrum Jülich in Rahmen des Projekts VeSPo-Tec organisierten Workshop übernahm Dr. Leonardo Bandarra eine federführende Rolle bei der Konzeption und Durchführung der Tischübung zur regionalen nuklearen Abrüstungsverifikation. Die Veranstaltung brachte internationale Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis zusammen, um politische, institutionelle und technische Herausforderungen regionaler Verifikationsansätze zu diskutieren und in einem simulationsbasierten Format zu erproben.

15. Juli 2025: INEF Lecture: The Women Peace and Security Agenda in a Changed Conflict Context: Where to from here?

Prof. Dr. Cheryl Hendricks, Direktorin des Institute for Justice and Reconciliation in Kapstadt (Südafrika) gab Studierenden und Kolleg*innen Einblicke in ihre Forschung zur WPS Agenda in den Vereinten Nationen, unter besonderer Berücksichtigung der

Rolle Sub-Sahara Afrikas. Der Vortrag basierte auf einem Working Paper, das Frau Prof. Hendricks als Fellow des ANCIP Projekts erstellt hatte.

18. Juli 2025: ANCIP Webinar: [ECOWAS at 50: Rethinking Regional Governance and Democracy in West Africa](#)” online

Im Rahmen des ANCIP-Projekts fanden im Lauf des Jahres 2025 insgesamt 5 Webinare statt. Eines der beiden im Teilprojekt Duisburg organisierten Webinare wurde in Zusammenarbeit mit der ECOWAS Commission und dem Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre in Accra durchgeführt. Dabei ging es einerseits um die Krise der ECOWAS, zu der Commissioner Abdu-Fatau Musah Rede und Antwort stand, andererseits um die beiden im ANCIP-Projekt erstellten Policy Briefs von Dr. Mona Saleh und ANCIP Fellow Dr. Emma Birikorang. Moderiert wurde das Webinar von Prof. Dr. Christof Hartmann.

2. September 2025: AVE-Abschlussworkshop: Gendertransformative Ansätze und Wirkungen in der EZ, BMZ Bonn

In dem hybriden Workshop, organisiert von Dr. Karin Gaesing, Carolin Rosenberg, Prof. Dr. Tobias Debiel und Prof. Dr. Frank Bliss, stellte das AVE-Forschungsvorhaben in den Räumlichkeiten des BMZ in Bonn Forschungsergebnisse aus der State-of-the-Art Studie zur derzeitigen Praxis des Umgangs mit feministischer EZ (AVE-Studie 40/2025) sowie den Untersuchungen in Äthiopien, Benin, Ghana, Madagaskar, Malawi, Sambia, Sierra Leone und Usbekistan vor und diskutierte diese mit Praktiker*innen aus dem Ministerium, Durchführungsorganisationen und der Zivilgesellschaft. Der Workshop diente gleichzeitig als Abschlussveranstaltung für das zehnjährige AVE-Forschungsprojekt.

9. Oktober bis 3. November 2025: Ausstellung „Children and Nuclear Anxiety: 80 Years after Hiroshima and Nagasaki“, Sheffield, Vereinigtes Königreich

Zusammen mit Dr Patricia Martuscelli (Universität Sheffield) und Katie Salari und Will Daizel (Never Such Innocence) war Dr. Leonardo Bandarra für die kuratorische Mitgestaltung der Ausstellung verantwortlich, die gemeinsam von Never Such Innocence, der University of Sheffield und dem INEF gefördert wurde. Die Ausstellung in den Winter Gardens in Sheffield widmete sich den Perspektiven von Kindern auf nukleare Bedrohungen und verband wissenschaftliche Reflexion mit künstlerischen und gesellschaftlichen Zugängen zu Fragen von Krieg, Erinnerung und nuklearer Angst.

6. November 2025: Gegenmacht und Gegenstrategien in transnationalen Wertschöpfungsketten

Die von der Hans-Böckler-Stiftung gemeinsam mit den Forschungsteams der Verbundprojekte „Rechtskämpfe in globalen Lieferketten“ (vom INEF Dr. Markus Ciesielski und Dr. Christian Scheper in Zusammenarbeit mit Universität Kassel und Hochschule RheinMain) und „Digitalisierung des Einzelhandels“ (HWR Berlin) durchgeführte Konferenz in Frankfurt am Main präsentierte zentrale Ergebnisse der beiden Forschungsprojekte und diskutierte mit internationalen Gästen aus Gewerkschaften, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik die Gestaltungsmöglichkeiten für Arbeitsrechte und Teilhabe in globalen Wertschöpfungsketten.

19. November 2025: ANCIP Webinar: Building Infrastructures for Peace – Insights from West Africa”, online

Das zweite der beiden im Teilprojekt Duisburg organisierten ANCIP Webinare stellte das Konzept der Friedensinfrastrukturen in den Mittelpunkt. Hierbei konnte INEF-Mitarbeiterin Jasmin Schmitz ihren ANCIP Policy Brief zu Regional Peace Infrastructures in West Africa präsentieren und mit ausgewiesenen Expert*Innen von UNDP, West Africa Network for Peacebuilding (WANEP) sowie Berghof Foundation diskutieren. Moderiert wurde das Webinar von Prof. Dr. Christof Hartmann.

3. Dezember 2025: INEF Lecture: 40 Jahre im Dienste der Entwicklungspolitik – Lehren für die gegenwärtigen Herausforderungen

Als langjähriger Mitarbeiter des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und intimer Kenner der deutschen und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit skizzierte Prof. Dr. habil. Michael Bohnet in Anlehnung an sein jüngstes Buch „40 Jahre im Dienste der Entwicklungspolitik, eine persönliche Bilanz, Lebenserinnerungen“ (2024) sieben historische Etappen der Entwicklungspolitik und zog daraus Lehren für die gegenwärtigen Herausforderungen.

8.-9. Dezember 2025: The Politics of Limits: Sustainability and Democracy in Times of Changing Climates

Die interdisziplinäre Konferenz am College for Social Sciences and Humanities der UA Ruhr widmete sich dem Verhältnis zwischen Demokratie und Nachhaltigkeit. Dabei lag ein Schwerpunkt auf der Bedeutung, den Potenzialen und Einschränkungen republikanischer Ideen von Freiheit. Das wissenschaftliche Programm der Konferenz wurde koordiniert von Dr. Britta Acksel (Wuppertal Institut), Prof. Dr. Matthias Kranke (IfSo/College for Social Sciences and Humanities), Dr. Eva Weiler (Institut für Philosophie) und Dr. Christian Scheper (INEF). Die Konferenz wurde organisiert durch das Centre for Global Cooperation Research der UDE (Dr. Sebastian Meurer und Lisa Mereu).

2. Vorträge und Konferenzbeiträge von INEF-Mitarbeiter*innen

Bandarra, Leonardo

“Verification only works in a Collaborative Atmosphere”: Exploring Conditional Trust and the “Human Factor” of Nuclear Verification. Online-Vortrag für das Alva Myrdal Center for Nuclear Disarmament Annual Conference in Upsala, Schweden, 12. Juni 2025.

The Nuclear Hecate: The Three Faces of Trust and Verification. Vortrag auf der internationalen Science-Peace-Security Conference (SPS’25), 10.-12. September 2025 in Aachen.

The Role of Civil Society in Disarmament and Non-Proliferation of Weapons of Mass Destruction. Vortrag an der Journée de la Paix sowie am Forum Préfectoral et Communal pour la Paix et la Sécurité Intercommunautaire de l'Île Autonome de Ngazidja (dt.: Kommunales Forum für intergemeinschaftlichen Frieden und Sicherheit auf der autonomen Insel Ngazidja), gemeinsam ausgerichtet von der NGO Salam und dem Gouverneur von Ngazidja, sowie Teilnahme als Key Speaker an der Auftaktveranstaltung des Salam Institute for Peace and Security Research an der Universität der Komoren, 19.- 22. September 2025 in Moroni, Komoren.

Verificação Nuclear e a Construção de Confiança Mútua entre Brasil e Argentina (1967–1992) (dt.: Nukleare Verifikation und der Aufbau gegenseitigen Vertrauens zwischen Brasilien und Argentinien (1967–1992)). Online-Vortrag für das Centro de Estudos Globais, Brasília, Brasilien, 17. Oktober 2025.

Ciesielski, Markus

Erst kam die Schlammwelle, dann folgten die Anwälte. Der Brumadinho-Dambruch in Brasilien und lokale Rechtsfeldverschiebungen bei der Aufarbeitung von Bergbauunfällen im Kontext transnationaler Rechtskämpfe. Vortrag gemeinsam mit Dr. Christian Scheper und Dr. Dr. Carolina A. Vestena auf dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), 22.-26. September 2025 in Duisburg.

Einführung: Vorstellung des Projekts „Rechtskämpfe in transnationalen Lieferketten“, beim Workshop der Hans-Böckler-Stiftung „Gegenmacht und Gegenstrategien in Transnationalen Wertschöpfungsketten, 6. November 2025 in Frankfurt a. M.

Debiel, Tobias

Exklusivität und Geopolitik. Vortrag bei der Tagung des Netzwerks Friedens- und Konfliktforschung NRW, 9. September 2025 in Bochum.

Friedensordnungen der Zukunft. Kurzvortrag bei der Fachkonferenz „FriedensStiftung in Zeiten globaler Krisen“ der Deutschen Stiftung Friedensforschung (DSF), 9. Oktober 2025 in Osnabrück.

Europa ohne Friedensordnung. Vortrag im Forum Freies Theater „Neue Sicherheitsarchitektur für Europa?“, veranstaltet vom Grünen Salon und Europe-Calling e.V., 28. Oktober 2025 in Düsseldorf.

Gaesing, Karin

Women's voice and leadership in decision making: challenges and solutions. Pre-Conference Workshop durchgeführt und dazu Impulsreferat gehalten beim Tropen-tag 2025, 10. September 2025 in Bonn.

Hartmann, Christof

African Interventions: Straddling Military and Non-Military Intervention Practices. Panel Chair und Discussant, European Conference for African Studies, 26. Juni 2025 in Prag, Tschechien.

Afrikas Rolle in der veränderten Weltordnung. Workshop FU/Konfuzius-Institut Berlin, Führungswechsel in den USA und Deutschland: Deutsch-chinesische und EU-chinesische Beziehungen im Schatten der Geopolitik, 7. Oktober 2025 in Berlin.

Rosenberg, Carolin

Transforming gender norms through the Gender Model Family approach: Evidence from Sierra Leone. Vortrag auf dem Tropentag, 10. September 2025 in Bonn.

The role of cooperatives in strengthening the leadership and voice of women: Evidence from Zambia. Posterpräsentation auf dem Tropentag, 11. September 2025 in Bonn.

The role of cooperatives in strengthening the leadership and voice of women: Evidence from Zambia. Vortrag auf der CGIAR Gender Conference „Accelerating Equality in Food, Land and Water Systems: Driving Solutions through Evidence and Learning“, 8. Oktober 2025 in Kapstadt, Südafrika.

Saalfeld, Jannis

The cleric-led launch of Islamist rebel groups: Evidence from sub-Saharan Africa. Vortrag im Rahmen des Workshops „Resistance in action: The organizational perspective“, Universität Duisburg-Essen, 30. Oktober 2025 in Essen.

Between resistance and integration: Explaining divergent trajectories of Islamist mobilization in East Africa. Online-Vortrag im Rahmen des Webinars „Governance of Jihad in Africa“, 1. Dezember 2025.

Saleh, Mona

African Non-Military Conflict Intervention Practices: Insights for Policy-Making. Panelist beim Policy Transfer Workshop I, Berlin, 6. Februar 2025 in Berlin.

African Non-Military Conflict Intervention Practices: Insights for Policy-Making. Panelist beim Policy Transfer Workshop II, Brüssel, 11. Februar 2025 in Brüssel, Belgien.

Making Sense of African Regional Agency: Dis/Assembling ECOWAS. Roundtable Panelist bei der 66th Annual Convention der International Studies Association, 2. März 2025 in Chicago, USA.

Unpacking ECOWAS-Donor Relationships. Paper Presentation bei der 66th Annual Convention der International Studies Association, 2. März 2025 in Chicago, USA.

Rebuilding Bridges: Trust, Diplomacy, and Cooperation Between the EU and Arab League in the Aftermath of the Gaza Crisis. Paper Presentation bei der 66th Annual Convention der International Studies Association, 2. März 2025 in Chicago, USA.

Unpacking ECOWAS–Donor Relationships. Paper Presenter bei der European Conference on African Studies (ECAS), 25. Juni 2025 in Prag, Tschechien.

ECOWAS at 50: Rethinking Regional Governance and Democracy in West Africa. Panelist im Webinar in Kooperation mit der ECOWAS Commission und KAPTIC, online, 18. Juli 2025.

Cooperation between States and the Role of International Organisations. Eingeladene Keynote Speaker bei der Opening Week der Leuphana Universität, Lüneburg, 6. Oktober 2025 in Lüneburg.

New Alliances in the Horn of Africa: Navigating Global and Regional Competition. Co-Organisatorin und Panelist beim GIGA Berlin Talk, Berlin, 9. Oktober 2025 in Berlin.

Contested Conflicts: Diverse Perspectives on Gaza, Sudan, Ukraine, and Beyond. Panelist beim GIGA Berlin Talk, Berlin, 12. November 2025 in Berlin.

Scheper, Christian

Transnational Corporations, Conflict, and Violence. Gastvortrag am Center for the Study of Conflict and Peace der Universität Osnabrück, 13. Mai 2025 in Osnabrück.

Digital Worker Feedback Infrastructures in Global Value Chains. Vortrag im Rahmen des Workshops „Bridging the Digital-Industrial Divide in GVCs“, 5. Juni 2025 in Maastricht, Niederlande.

The politics of law in global value chains: Due diligence regulation as a terrain of social struggle. Vortrag auf der Jahrestagung der Society for the Advancement of Socio-economics (SASE), 9.-12. Juli 2025 in Montréal, Kanada.

Erst kam die Schlammwelle, dann folgten die Anwälte. Der Brumadinho-Dammbruch in Brasilien und lokale Rechtsfeldverschiebungen bei der Aufarbeitung von Bergbauunfällen im Kontext transnationaler Rechtskämpfe. Vortrag gemeinsam mit Prof. Dr. Markus Ciesielski und Dr. Dr. Carolina A. Vestena auf dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), 22.-26. September 2025 in Duisburg.

Whose Accountability? Legal and Political Struggles Over HREDD. Vortrag im Rahmen des internationalen Workshops „The Struggle for Corporate Accountability: Strategies, Methods, Outcomes“, 20.-21. November 2025 in Bukarest, Rumänien.

Schmitz, Jasmin

Between Ownership and Intervention: Lasting peace through local peace committees, Paper Presentation bei 66th Annual Convention der International Studies Association (ISA), 4. März 2025, Chicago, USA.

Between Institution and Initiative: The forms and functions of I4P in West African Peacebuilding, Vortrag bei der European Conference on African Studies (ECAS), 27. Juni 2025, in Prag, Tschechien.

Ulbert, Cornelia

The Power of Concepts: Planetary or One Health? How to Reap their Potential for Global Sustainability Politics. Keynote gehalten bei der 24th General Assembly des

Zentrums für Wasser und Umweltforschung (ZWU), 10. Juli 2025 in Oer-Erkenschwick.

Wunderlich, Carmen

Unveiling the Fabric of Solidarity: Mapping Clusters of Normative Meanings-in-Use in Relation to a Contested Global Concept. Vortrag im Rahmen der Tagung der Themengruppe IB-Normenforschung, 15. Mai 2025 in Hamburg.

Unveiling the Fabric of Solidarity: Mapping Clusters of Normative Meanings-in-Use in Relation to a Contested Global Concept. Vortrag im Rahmen des 12. European Workshop in International Studies, 3. Juli 2025, Krakau, Polen.

Bridging the Gaps: Gender, Youth, Global South – How to Increase Inclusiveness in Nuclear Discourse and Decision Making? Vortrag im Rahmen der Tagung "On the brink? How to deal with nuclear threats for Europe", 9. Oktober 2025, Evangelische Akademie Loccum.

V. Promotionskolleg des INEF

Seit Herbst 2006 wird vom INEF (Dr. Cornelia Ulbert, Koordination) gemeinsam mit den Professuren für Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik am Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen (Prof. Dr. Tobias Debiel, Prof. Dr. Christof Hartmann) sowie letztmalig im Jahr 2022 mit Prof. Dr. Hartwig Hummel (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) ein Promotionskolleg im Bereich „Internationale Beziehungen/Friedens- und Entwicklungsforschung“ angeboten.

Die teilnehmenden, derzeit 14 Doktorandinnen und Doktoranden werden über das Promotionskolleg in eine Struktur eingebunden, die es ihnen ermöglicht, ihr Dissertationsprojekt in überschaubaren Einzelschritten zu planen und so zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen. Neben der Vorstellung von Kapiteln aus den im Entstehen befindlichen Dissertationen der Teilnehmenden stehen auch methodische und forschungspraktische Fragen im Mittelpunkt des Programms. Im Jahr 2025 fanden zwei Workshops in Präsenz statt. Dabei standen neben der Diskussion von Exposés und Dissertationskapiteln die Auseinandersetzung mit kritischen/feministischen Epistemologien und kritischen Ansätzen der Fallstudienforschung sowie Formen und Logiken der induktiven Theoriebildung im Vordergrund. Zudem reflektierte ein ehemaliger Teilnehmer des Promotionskollegs seinen Promotionsprozess mit Blick auf die Lehren, die er für sich im Nachgang daraus gezogen hatte.

Das Promotionskolleg dient nicht nur der Vernetzung der Promovierenden untereinander, sondern auch der möglichen Verkopplung der Promotionsarbeiten mit den Forschungsprofilen der beteiligten Institute. Weitere Informationen zum Promotionsprogramm finden sich unter:

<https://www.uni-due.de/inef/promotion.php>

Möglichkeiten zur Vernetzung bietet innerhalb der Universität Duisburg-Essen auch das Weiterbildungsangebot, das den Promovierenden im Rahmen von „doknet“ zentral von Seiten der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften zur Verfügung ge-

stellt wird (https://www.uni-due.de/gesellschaftswissenschaften/promotion_startseite.php) sowie das universitätsweite Graduate Center Plus (<https://www.uni-due.de/gcplus/de/>).

VI. Beteiligung an der Lehre und Weiterbildung

Dr. Mona Saleh bot im Wintersemester 2025/26 das Blockseminar „International Organizations in a Changing Global Order“ für Studierende im Bachelorstudiengang an der Leuphana Universität Lüneburg sowie im Sommersemester 2025 das Seminar „Research Project Seminar (Qualitative Research Method)“ für Studierende im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft an der Universität Hamburg an.

Dr. Christian Scheper bot im Wintersemester 2025/26 das Seminar „Theories and Practices of Development“ für die Masterstudiengänge „Development and Governance“ (DevGov) und „Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik“ (IBEP) an.

VII. Sonstige Serviceleistungen des INEF

Die INEF-Bibliothek mit Büchern und Zeitschriften zum Themenbereich „Friedens-, Konflikt- und Entwicklungsforschung“ zählt zur Grundausrüstung des Forschungsinstituts und spiegelt mit ihren Schwerpunkten die inhaltlichen Themen der INEF-Arbeit wider: Politische Systeme, Global Governance, Globalisierung, Weltwirtschaft, Menschenrechte, Entwicklungspolitik, Friedens- und Konfliktforschung, Internationale Beziehungen, Migration, Ökologie/Internationale Umweltpolitik, Nachhaltige Entwicklung, Geschlechterforschung, Bevölkerungspolitik. Der Bestand wird entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung der INEF-Projekte kontinuierlich erweitert.

Leider steht die INEF-Bibliothek den Angehörigen der Universität Duisburg-Essen und der breiteren Öffentlichkeit seit Oktober 2024 nicht mehr zur Verfügung, nachdem eine Überprüfung eine gesundheitsbedenkliche Belastung der Raumluft mit Schimmelsporen ergeben hat. Eine Sanierung der Räumlichkeit und des Bibliotheksbestands steht noch aus.